

Werde Mitglied!

Im Vorfeld des bevorstehenden wichtigen Auswärtsspiels bei Hansa Rostock war es mal wieder soweit: die Nachfrage nach Tickets überstieg das Angebot bei weitem. Um der Situation gerecht zu werden, entschied sich unser Verein die Tickets vorerst nur an Vereinsmitglieder zu verkaufen und zwar auch nur 1 Ticket pro Mitglied. Da erhitzen sich natürlich die Gemüter. Dabei ist die Regelung bei einer doppelt so großen Anzahl an Vereinsmitgliedern im Vergleich zum zur Verfügung stehenden Gästekontingent doch durchaus nachvollziehbar. Wer sich noch nicht Mitglied nennen darf und es nun etwas schwerer hatte sich über Kontakte ein Ticket zu organisieren oder vielleicht sogar ganz auf der Strecke blieb, sollte sich erneut die Frage stellen, ob es nicht ohnehin lohnenswert ist, sich über eine Vereinsmitgliedschaft Gedanken zu machen. Immer mal wieder hören wir dann Gedanken á la „doch nicht extra wegen 2 Auswärtsspielen im Jahr“ und können darüber nur den Kopf schütteln, verkennt eine solche Aussage die Bedeutung einer Mitgliedschaft doch ganz und gar. Es geht nicht darum, für sich selbst möglichst viele Vorteile aus einer Mitgliedschaft zu ziehen, sondern unserem geliebten Verein mit einer möglichst großen Mitgliederzahl ein solides Fundament zu geben, ohne welches all unsere Erfolge gar nicht möglich wären. Sind nicht einmal 10 € pro Monat dafür wirklich zu viel verlangt? Wir denken nicht!

Irrungen und Wirrungen im Saisonfinale

Während wir euch zuletzt an dieser Stelle empfohlen hatten, vorsorglich die Termine der beiden Relegationsspiele im Kalender einzutragen, scheint zwei Wochen später der Glaube an das große Wunder bei vielen etwas zu schwinden. Nachdem der Heimsieg gegen Viktoria Köln einen kleinen Hoffnungsschimmer bedeutete, wurde die Stimmung durch die die zwei liegengelassenen Punkte in Unterhaching gleich wieder getrübt. Währenddessen scheinen die ärgsten Konkurrenten Saabrücken und Rostock mittlerweile etwas Fahrt aufzunehmen. Der Trend scheint aktuell etwas gegen uns zu sprechen, im schlimmsten Fall gerät sogar noch Platz 4 und die damit verbundene DFB-Pokal-Qualifikation in Gefahr. Doch hat uns nicht die Fußball-Geschichte oft genug gelehrt, dass an den letzten Spieltagen oft noch alles anders kommt, als man es glaubt? In diesem Sinne: Nicht verzagen, abgerechnet wird zum Schluss!

SHOP

Die Sommerpause naht. Wer sich dafür noch mit dem einen oder anderen Utensil, zum Beispiel einem unserer neuen 1966-Shirts oder auch der einen oder anderen Lektüre, ausstatten möchte, hat jetzt noch die Gelegenheit dazu. Kleine Vorankündigung: Zum letzten Heimspiel wurde erneut das Motto "Alle in Weiß" ausgerufen. Ihr werdet zeitnah dazu ein passendes Shirt in unserem Angebot finden. Haltet Ohren und Augen offen und schaut vor'm Spiel gegen Ingolstadt bei uns vorbei!



36. Spieltag: FC Energie Cottbus – SV Waldhof Mannheim 07
Sonntag, 04.05.2025, 13:30 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

Drei Spiele. Drei Chancen. Drei Punkte heute. Im Kampf um Platz 3 zählt ab sofort jedes Duell, jeder Zweikampf, jede Aktion – und vor allem: jeder Einzelne von uns und genau das gilt es von der ersten Minute an zu leben! Unser FCE steckt mitten in einer spannenden, nervenaufreibenden und vielleicht sogar historischen Saison. Umso besser, dass du heute hier bist in unserem Wohnzimmer – unserem Stadion der Freundschaft. Noch ist alles möglich und heute zählt's. Gemeinsam wollen wir die nächsten drei Punkte holen und dem Traum weiter nachjagen!

Die Ausgangslage ist klar: Aus den letzten fünf Partien holten wir lediglich vier Punkte. In der Hinrunde zählten wir noch zu den offensivstärksten Teams der Liga – aktuell



gehören wir statistisch zu den schwächsten Teams hinsichtlich der Torausbeute. Der Trend spricht zweifellos gegen uns. Doch das Heimspiel gegen Viktoria Köln vor gut gefüllten Rängen im Stadion der Freundschaft hat gezeigt, dass mit einer geschlossenen Leistung von den Rängen und der Mannschaft viel möglich ist. Der verdiente Heimsieg war das Ergebnis, was uns definitiv Mut geben kann – vor allem für den heutigen Tag! Auch wenn wir vergangene Woche in

Unterhaching eine desolante erste Halbzeit hinnehmen mussten, konnte das Team mit einer deutlich verbesserten zweiten Hälfte immerhin noch einen Punkt retten. Sicherlich nicht das, was wir wollten, aber dennoch ein Signal, dass wir noch nicht aufgegeben haben und bis zum Schluss gekämpft wird. Heute wartet mit dem Traditionsverein aus der Rhein-Neckar Region ein Gegner, der mit dem Rücken zur Wand steht. Waldhof Mannheim ist seit sechs Spielen sieglos, der letzte Sieg datiert aus dem März. Für die Gäste geht es ums pure Überleben in der Liga – das macht sie gefährlich und keinesfalls zu unterschätzen. Wer letzte Woche in Unterhaching dabei war, weiß, wie unangenehm solche Spiele sein können. Also lasst uns wieder alles geben! Nehmt euren Nebenmann mit, gebt Vollgas auf den Rängen – die letzten Heimspiele haben gezeigt, was möglich ist, wenn der Funke zwischen Tribüne und Rasen überspringt. Heute geht's um die ersten drei von den letzten neun Punkten der Saison und darum, den Saisonendspurt mit einem Erfolg einzuleiten. Alles für Energie!

Rückblick: FC Energie Cottbus – FC Viktoria Köln 1:0

Vor einer guten Kulisse von 13.748 Zuschauern, darunter 65 Gäste vom Rhein, trafen wir in einem richtungsweisenden Heimspiel auf eine Kölner Mannschaft, die bislang eine Saison über den eigenen Erwartungen spielt. Bereits vor Anpfiff setzten wir ein klares Zeichen im Rahmen des bundesweiten Aktionsspieltags „Verbandsstrafen abschaffen“. Auf der gesamten Nordtribüne verteilten wir entsprechende Papierschals mit der gleichlautenden Aufschrift und präsentierten diese beim Einlaufen der Mannschaften. Zudem wurde ein



Banner mit unserem Logo zu der besagten Initiative „Strafen zünden nicht!“ im H-Block hochgezogen. Ein deutliches Statement gegen pauschale Kollektivstrafen, die den Kern von Fankultur und eigenverantwortlicher Unterstützung verkennen. Mittels eines Flyers zu dieser Thematik, den ihr auch auf unserer Homepage finden könnt, nutzten wir die Gelegenheit noch etwas ausführlicher darauf einzugehen.

Auf dem Rasen war nach der punktlosen Englischen Woche indes klar, dass das Spiel nicht nur sportlich, sondern auch mental ein Kraftakt werden würde. Doch bereits in den Anfangsminuten wurde deutlich: Unsere Jungs waren mit einem völlig anderen Gesicht auf dem Platz. Die Körpersprache, der Einsatzwille, die Aggressivität – all das unterschied sich deutlich von den Auftritten zuvor. Was folgte, war ein intensiver Kampf, getragen von einer geschlossenen Leistung auf dem Rasen und auf den Rängen. Die im Vergleich zu vorigen Spielen nun spielbezogenere



Stimmung stellt derzeit einen positiven Unterschied dar, woran wir fortan festhalten sollten. Als Thiele schließlich den entscheidenden Treffer erzielte, fiel vielen ein Stein vom Herzen – ein Tor, das nicht nur das Spiel entschied, sondern auch das Potenzial hat, ein Wendepunkt in dieser spannenden Schlussphase dieser Spielzeit zu werden. Ein verdienter Sieg, der Mut macht. Weiter so!

Rückblick: SpVgg Unterhaching - FC Energie Cottbus 1:1

Das vorletzte Auswärtsspiel der Saison führte uns zum zweiten Mal im April tief ins bayerische Land – zur bereits als Absteiger feststehenden Spielvereinigung aus



Unterhaching. Beachtliche 1.500 Lausitzer begleiteten unseren FCE in den Sportpark und sorgten damit trotz insgesamt nur 4.725 Zuschauern für einen zumindest halbwegs würdigen Rahmen in einem ansonsten eher stillen Stadion. Die Begebenheiten vor Ort ließen dabei einige Fragen offen und waren nur bedingt drittligareif. Ein sehr großes Polizei-Aufgebot, teils zu Pferde, wirkte dem Anlass doch

ein wenig unangemessen. Auch dass die Kontrolle des Materials nicht wie gewohnt am Block-Eingang, sondern stattdessen am anderen Ende der Hintertor-Tribüne stattfinden sollte, machte für uns nicht wirklich Sinn. Statt normaler Toiletten-Anlagen fand man nur provisorische Dixies vor - lange Schlangen bildeten sich davor, wer explizit nach einer Frauen-Toilette Ausschau hielt, suchte wohl auch vergeblich. Im Gästeblock verteilte sich unsere Szene diesmal indes auf zwei Bereiche – den Eck-Stehplatzblock sowie den angrenzenden Block daneben. Das führte zwar zu etwas mehr Raum, aber eben auch zu einem eher zerstreuten Gesamtbild auf den Rängen. Fehlende Kompaktheit gab es aber vor allem auf dem Spielfeld. Bereits nach nur 80 Sekunden zappelte der Ball im Netz – ein Start, der sich in letzter Zeit fast wie ein bitteres Déjà-vu anfühlte. Vieles erinnerte an vergangene schwache Anfangsphasen, und so war auch in der ersten Hälfte offensiv wie defensiv wenig zu holen. Nach der Pause allerdings wechselte unser Trainer mutig und offensiv, was Wirkung zeigte. In Hälfte 2 wurde deutlich mehr Druck entfacht und letztlich belohnte sich das Team durch Cigerci mit einem späten Ausgleich. Ein Punkt, der zwar nicht das ist, was man sich erhofft hatte, aber immerhin schlimmeres verhinderte und uns erstmal auf Platz 3 manifestiert. Hinsichtlich des Supports gab es Licht und Schatten. Phasenweise war der Gästeblock lautstark präsent, aber wie in dieser Saison häufiger durchzogen auch einige Hänger das akustische Bild. Dennoch ein durchaus guter und solider Auftritt.

Wenngleich der erhoffte Befreiungsschlag nach dem so wichtigen Sieg gegen Viktoria Köln ausblieb, bleiben uns nun noch drei Spiele, in denen wir alles raushauen können.